

DURCHBLICKER

ANDI FETT



DURCHBLICKER

DAS **BIBELNAVI** FÜR EINSTEIGER

Paulus' Gemeindebriefe
vom Römer-Brief
bis zu den
Thessalonicher-
Briefen



HIRTEN & LEHRER

- RÖMER
- GALATER
- 1. THESSALONICHER
- 1. KORINTHER
- EPHESER
- 2. THESSALONICHER
- 2. KORINTHER
- PHILIPPER
- KOLOSSER



Durchblicker (Römer - 1. Thessalonicher)

Andreas Fett

Hardcover, 72 Seiten

Format: 20 x 20 cm

Artikel-Nr.: 256438

ISBN / EAN: 978-3-86699-438-6

Blickst du durch?

Für viele ist das Lesen in der Bibel so unübersichtlich wie der Besuch einer fremden Großstadt. Man kennt vielleicht die bekanntesten Sehenswürdigkeiten, aber man hat keine Ahnung, wo man sie findet. Dafür braucht man einen Reiseführer oder einen übersichtlichen Stadtplan. Genau das will dieses Buch sein: eine Art Bibel-Navi zur ersten Orientierung. Anderen kommt die Bibel vor wie eine Flaschenpost, die man zufällig am Strand findet. So eine Botschaft ist zwar spannend und geheimnisvoll, aber man kann nicht viel damit anfangen, wenn man nicht weiß, von wo und von wann sie kommt oder wer sie geschickt hat. Nach einer Umfrage...

Wenn Sie ein "echtes" Buch bevorzugen oder diesen Artikel verschenken möchten, können Sie diesen Download-Artikel ggf. auch käuflich erwerben, solange verfügbar.

[Artikel ansehen auf clv.de](#)



Paulus' Gemeindebriefe
vom Römer-Brief
bis zu den
Thessalonicher-
Briefen

DURCHBLICKER

DAS »BIBELNAVI«
FÜR EINSTEIGER



HIRTEN & LEHRER

- RÖMER
- GALATER
- 1. KORINTHER
- EPHESER
- 2. KORINTHER
- PHILIPPER
- 1. THESSALONICHER
- 2. THESSALONICHER
- KOLOSSER



1. Auflage 2023

© 2023 by CLV · Christliche Literatur-Verbreitung e.V.

Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld

www.clv.de

Satz und Umschlag: Andreas Fett, Meinerzhagen

Druck und Bindung: FINIDR, s.r.o., Český Těšín, Tschechien

Artikel-Nr. 256438





Bildnachweis: www.Pixabay.com *kostenlose & lizenzfreie Bilder* • www.MorgueFile.com *Free images for creatives* • Wikimedia Commons *gemeinfreie Bilder* • Alexander vom Stein, Portugal *div. Israelfotos* • Jonas Heidenreich *Symbole (mit freundlicher Genehmigung des Bibelsebundes, Marienheide)* • A. Fett, Meinerzhagen *Collagen & Illustrationen*

Von einzelnen Bildern konnten die Rechteinhaber nicht ermittelt werden. Falls Urheber nicht genannt werden, geschieht das nicht absichtsvoll. Berechtigte Ansprüche werden selbstverständlich vergolten. Für den Fall bittet der Verlag um freundliche Nachricht.

Dieses Buch ist ganz bewusst **einfach** und **verständlich** geschrieben.
Denn auch der Herr Jesus redete **einfach** und **anschaulich**, sodass jedes
Kind es verstehen konnte. Und wie sagten schon die alten Römer?
SIMPLEX SIGILLUM VERI, das heißt: **Einfachheit** bestätigt **Wahrheit!**



Inhalt

Rubriken	6	 Galater	30
Paulusbriefe	7	 Epheser	36
 Römer	10	 Philipper	48
 1. Korinther	20	 Kolosser	56
 2. Korinther	26	 1.Thessalonicher	62
		 2.Thessalonicher	68

Hirten&Lehrer

Der von Gott dazu beauftragte **Paulus** sendet Briefe an sieben Gemeinden in Rom, Korinth, Galatien, Ephesus, Philippi, Kolossä und nach Thessalonich.

Um diese Schriften geht es in diesem Buch.

Wir Gläubige sind *Schafe* des großen **Hirten** (**Hebr 13,20**) und *Schüler* des einen **Lehrers** (**Joh 13,13**) – Jesus Christus.

Auch für Gottes Herzstück, die Gemeinde, setzt er **Hirten** und **Lehrer** ein. In **Epheser 4,11** heißt es: »Er hat die einen gegeben als Apostel und andere als Propheten ... als Evangelisten und andere als **Hirten** und **Lehrer**.«

Hirten und **Lehrer** *leiten* und *lehren* bis heute in seinem Auftrag die Gemeinde. In diesen Briefen werden Gottes großartige Gedanken über das Geheimnis der christlichen Gemeinde *gelehrt* und beschrieben, wie wir sie *befolgen* sollen.

Das Alte Testament

GESETZ

1. MOSE

Hier fängt alles an: unsere Erde, die Familie, die Sünde und der Rettungsplan Gottes. Das Volk Israel entsteht.



2. MOSE



Gott befreit Israel aus Ägypten. Er schließt mit Israel einen Bund, gibt Gebote und Pläne für sein Haus.

3. MOSE

Gott erklärt, welche Opfer nötig sind, was Priester zu tun haben und was Israel im Alltag beachten soll.



4. MOSE

Die Israeliten erleben auf der Wüstenreise viele Abenteuer. Sie lernen sich und Gott kennen.



5. MOSE

Mose wiederholt die Zehn Gebote und die Gesetze, bevor er stirbt und das Volk seine neue Heimat betritt.



GESCHICHTE

JOSUA



Josua wird Anführer. Mit Posuonen wird Jericho erstürmt. Damit beginnt die Eroberung Kanaans.

1. KÖNIGE

König Salomo fängt gut an und hört schlecht auf. Darum wird das Land in Nord- und Südreich geteilt.



RICHTER



Israel vertreibt die Bewohner Kanaans. Es wird von Richtern regiert, von denen Simson besonders stark ist.

2. KÖNIGE



Israel wird erobert, später auch Juda. Der Tempel wird zerstört und Juda nach Babylon verschleppt.

RUTH



Ruth und Boas, die Urgroßeltern von König David, lernen sich bei der Getreidernte kennen.

1. CHRONIK

Israels Familiengeschichte bis zum ersten König Saul. David bereitet den Tempelbau vor.



1. SAMUEL



Israel bekommt Saul als König. Der versagt. Sein Nachfolger David bewährt sich im Kampf.

2. CHRONIK

Der Tempel wird gebaut. Die meisten Könige von Juda gefallen Gott nicht. Ausnahmen sind Hiskia und Josia.



2. SAMUEL

David wird König über ganz Israel. Doch rebellische Söhne machen ihm das Leben schwer.



ESRA



NEHEMIA



ESTHER



POESIE

HIQB

muss viel Schlimmes erliden. Er ahnt noch nicht, dass er dabei zu einem großen Vorbild wird.



PSALMEN

Lieder und Gebete. Darin geht es um: Freude und Klage, Not und Hilfe, Dank und Lob, Zweifel und Vertrauen.



SPRÜCHE

Salomo und andere Lehrer zeigen in vielen Sprichwörtern den Schlüssel zu einem Leben, das Gott gefällt.



PREDIGER

Alles hat seine Zeit. Nur wer sich nach Gottes Maßstäben richtet, lebt sein Leben sinnvoll.



HOHELIED

König Salomo besingt die Liebe zwischen einer Braut und ihrem Geliebten.



GROSSE ...

JESAJA

kündigt Gottes gerechte Strafe an. Aber er zeigt auch das Lamm Gottes, das die Strafe auf sich nimmt.



JEREMIA



warn das Volk in Gottes Auftrag. Doch niemand will auf diesen Boten hören.

KLAGELIEDER

Jeremia weint über die Zerstörung Jerusalems und bittet Gott um Trost und Hilfe.



HESEKIEL

warn davor, gegen Gottes Gebote zu verstoßen. Einmal wird Gott seinem Volk ein neues Herz geben.



DANIEL

bleibt Gott auch in Babylon treu. Gott teilt ihm mit, was in der Zukunft geschehen wird.



& KLEINE PROPHETEN

HOSEA

hat eine untreue Ehefrau. Gott zeigt, dass es ihm mit Israel genauso geht.



NAHUM



kündigt die endgültige Zerstörung der Stadt Ninive an.

JOEL

schildert Gottes Gericht als Heuschreckenplage. Doch es gibt Hoffnung.



HABAKUK

versteht Gottes Handeln nicht, aber er wartet dennoch auf ihn.



AMOS

zeigt, dass Gott frommes Getue hasst. Wer kümmert sich um Arme?



ZEPAHNJA

ruft Götzenanbeter zur Buße. Alle Welt wird Gott anbeten.



OBADJA

warn: Die stolzen Edomiter werden wie ein Strohfeuer vergehen.



HAGGAI

macht Mut, den Gottesdienst wieder zu beginnen.



JONA

lernt in der Not, dass kein Mensch vor Gott davonlaufen kann.



SACHARJA

sagt einen demütigen König voraus, der Frieden bringt.



MICHA

verheißt: Der Retter wird aus dem kleinen Ort Bethlehem kommen!



MALEACHI

prophezeit einen Wegbereiter, der Gott freie Bahn machen wird.



Die **KLAGELIEDER** von **JEREMIA** sind auch **lila** eingefärbt, weil sie eher in die **poetische** als in die **prophetische** Spalte passen.

Die drei Bücher **ESRA**, **NEHEMIA** und **ESTHER** gehören zeitlich ganz ans Ende des Alten Testaments. Sie wurden erst geschrieben, als die Juden nach 70 Jahren Gefangenschaft aus Babylon zurückgekehrt waren.

Auch die Propheten **HAGGAI**, **SACHARJA** und **MALEACHI** lebten genau zu dieser Zeit. Deshalb sind sie etwas **hellblau** gefärbt.

GESCHICHTE

ESRA

kehrt mit einigen Juden aus der Babylonischen Gefangenschaft zurück.



NEHEMIA

lässt die Stadtmauer von Jerusalem wieder aufbauen.



ESTHER

kann verhindern, dass der böse Haman die Juden aussrottet.



Das Neue Testament

GESCHICHTE

MATTHÄUS

Die Ankunft des versprochenen Königs. Jesus ist der Sohn Davids. Seine bekannteste Rede hält er auf einem Berg.



MARKUS

Die Geschichte des Herrn Jesus. Er tut viele Wunder, er stillt einen Sturm. Trotz seiner Macht kam er, um zu dienen.



LUKAS

Die Geschichte des Herrn Jesus. Er wird als Außenseiter geboren, ist lebenslang arm und macht doch viele reich!



JOHANNES

Die Geschichte des Herrn Jesus. Er ist der Sohn Gottes, der aus dem Himmel kommt. Wer an ihn glaubt, hat ewiges Leben!



APOSTEL- GESCHICHTE

Der Heilige Geist kommt und die Geschichte der Mission beginnt. Viele glauben der frohen Botschaft.



PAULUSBRIEFE

RÖMER

Das Volk Gottes ist wie ein Ölbaum. Seit Jesus können auch Nichtjuden dazugehören. Die frohe Botschaft gilt für alle.



PHILIPPER

Paulus schreibt aus dem Gefängnis. Trotzdem macht er Mut, sich in jeder Lage zu freuen. Das ist möglich wegen Jesus.



2. TIMOTHEUS

Am Ende seines Lebens fasst Paulus zusammen, worauf Timotheus bei der Gemeindeleitung achten soll.



1. KORINTHNER

Die Gemeinde soll sich nicht streiten. Sie bekommt wichtige Regeln für ihr Leben in der Gemeinde und zu Hause.



KOLOSSER

Der Herr Jesus ist wie ein Schatz. Wer ihn findet, hat alles, was man als Christ braucht. In ihm hat Gott sich uns mitgeteilt.



TITUS

Wertvolle Hinweise für Titus, wie er die Gemeinde auf der Insel Kreta leiten und was er über das Christsein lehren soll.



2. KORINTHNER

Paulus verteidigt sich gegenüber falschen Aposteln und erzählt sehr persönliche Dinge aus seinem Leben.



1. THESSAL.

Jesus wird bald wiederkommen! Wer dann lebt und zu ihm gehört, wird ihm auf Wolken entgegengeführt.



PHILEMON

Paulus setzt sich bei Philemon für dessen geflohenen Sklaven ein. Dieser Onesimus ist nämlich Christ geworden.



GALATER

Christen müssen sich nicht an jüdische Vorschriften halten. Wer es dennoch tut, gibt seine Freiheit durch Jesus auf.



2. THESSAL.

Paulus ermutigt verfolgte und leidende Christen. Sie sollen durchhalten, bis Jesus kommt, wenn es auch lange dauert.



Beim **HEBRÄER**-Brief ist es nicht sicher, wer ihn geschrieben hat. Es steht nirgendwo ein Absender. Manche vermuten, es war Paulus.

1.-3. JOH.

Wie Gott uns liebt, sollen wir andere lieben. Je näher wir der Mitte (Gott) sind, desto näher sind wir auch einander.



EPHESER

Christen sind Mitbewohner im Himmel. Gegen die Angriffe des Teufels gibt es für sie eine Waffenausrüstung.



1. TIMOTHEUS

Timotheus soll die Gemeinde hüten wie ein Hirte. Dazu gehört auch, sie vor Irrlehrern zu beschützen.



HEBRÄER

Ermütigung für Verunsicherte: Die Entscheidung für Jesus war richtig, denn er hat alle Zusagen des Alten Testaments erfüllt.



JUDAS

Warnung vor Leuten, die falsche Sachen über Gott sagen und unmoralisch leben. Wir sollen an Gottes Wort festhalten.



HIRTEN

JAKOBUS

Gottes Wort ist wie ein Spiegel. Nur reingucken verändert uns nicht! Das Leben als Christ muss sich zeigen.



1. PETRUS

Leidende Christen werden ermutigt, Jesus treu zu bleiben und zu leben, wie es ihm gefällt. Die Hoffnung macht's möglich.



2. PETRUS

Voraussagen aus dem Alten Testament bringen Licht ins Dunkel. So finden wir Orientierung für unser Leben heute.



ZUKUNFT

OFFENBARUNG

Jesus gibt Johannes Einblicke in die Zukunft. Gott wird die Welt richten, die Christen retten und eine neue Erde schaffen.



Das sind unsere BIBEL-DURCHBLICKER-RUBRIKEN auf einen Blick ...



Schriftsteller | WER SCHRIEB DAS BUCH?



An dieser Stelle findest du, wer (wahrscheinlich) der **Verfasser** des betreffenden Bibelbuches ist.

Schlüsselstelle | WAS IST DER KERN?



Was ist die wichtigste Botschaft in dem betreffenden Bibelteil? Nimm den **Kernvers** als Schlüssel.

Ankerpunkt | WAS HAT ES BEWIRKT?



Du bist nicht der Erste, der die Bibel entdecken will. Viele haben wunderbare Erfahrungen mit Gottes Wort gemacht. Im **Ankerpunkt** findest du packende Beispiele, wie Bibelleser echten Halt und Hilfe fanden.



Uuups | WAS WIRD OFT MISSVERSTANDEN?

Beim Lesen der Bibel kommen manche ins Schleudern. Stimmt es, dass Adam einen Apfel aß, der ihm im Hals stecken blieb? Es gibt viele falsche Behauptungen und Verwechslungen. Lies **Uuups** und du weißt Bescheid.



Spezialauftrag | WAS KANN ICH TUN?

Die Bibel ist kein totes Buch, sondern eine Gebrauchsanweisung zum Leben. Sei nicht nur Hörer, sondern **Täter** – nicht nur *Leser* sondern »*Leber*« der Bibel. Was du tun kannst, findest du im **Spezialauftrag**.

Ballonflug | WIE KRIEGE ICH DEN ÜBERBLICK?

Du hast erst wenig Ahnung von der Bibel? Dafür gibt es den **Ballonflug**. Gewinne einen ersten Überblick durch eine leicht verständliche Gliederung des Bibelbuchs.



Spatenstich | WAS WURDE AUSGEGRABEN?

»Die Geschichten der Bibel sind doch nur ausgedacht.« Das behaupten viele, die keine Ahnung haben. Tatsächlich gibt es viele gute Gründe, die für die Zuverlässigkeit der Bibel sprechen – z. B. archäologische Fundstücke. Ein paar historische Spuren findest du im **Spatenstich**.

Schattenwurf | WORIN ENTDECKE ICH JESUS?

Das Alte Testament kündigt ein großes Geheimnis an: An vielen Stellen wird das Kommen von Jesus Christus vorausgesagt! Der **Schattenwurf** hilft bei der Spurensuche.



Checkpoint | WAS HABE ICH BEHALTEN?

Hat dir das Lesen in diesem Buch etwas gebracht? Was ist hängen geblieben? Mach den Selbsttest und versuch, die Fragen am **Checkpoint** zu beantworten. Leg in jedem Fall immer deine offene Bibel neben das Durchblicherheft. Dann hast du den größten Gewinn.



Paulusbrieve – wo und wann sie geschrieben wurden

Bei seinen weiten Missionsreisen blieb **Paulus** dennoch in Kontakt mit Gemeinden und Mitarbeitern. Hier kannst du sehen, von wo aus er seine Briefe an Glaubensgeschwister losgeschickt hat.



Schriftsteller

WER SCHRIEB DEN BRIEF?

Paulus schreibt an seinen jungen Mitarbeiter **Timotheus**: „Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du völlig überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast“ (**2Tim 3,14**). Auch für uns ist es nützlich herauszufinden, wer den jeweiligen Bibelteil verfasst hat. Dadurch kriegen manche Texte ein Gesicht – eine persönliche Note.



Schlüsselstelle

WAS IST DER KERN?

Der bekannteste Satz aus Asterix ist: „Die spinnen, die Römer.“ Einer der wichtigsten Sätze in unserem Grundgesetz lautet: „Die Würde des Menschen ist unantastbar!“ So hat auch jedes Einzelbuch der Bibel eine Zentralaussage, die den **Hauptgedanken** zusammenfasst. Diesen Kernsatz findest du unter der Schlüsselstelle. Es lohnt sich, wenn du diese Verse auswendig lernst und behältst!

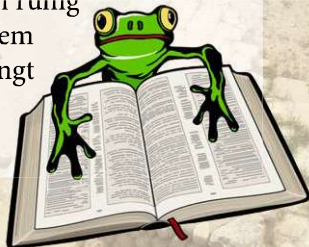


*Forscht nach
im Buch des
HERRN
und lest!
Es fehlt
nicht eins
von diesen,
keins vermisst
das andere.*

Ballonflug

WIE KRIEGE ICH DEN ÜBERBLICK?

Natürlich ist der Inhalt der Bibel (oder auch nur eines Bibelteils) zunächst unüberschaubar. Dann wechsele mit uns aus der Frosch- in die **Vogelperspektive**. Wir nehmen dafür einen Ballon, denn der bewegt sich angenehm langsam. Nimm dir etwas Zeit, diese **Gesamtschau** zu genießen und nachzuvollziehen. Blättere die Bibelstellen ruhig nach. Mit diesem Überblick gelingt dir eine erste Orientierung.



Ankerpunkt

WAS HAT ES BEWIRKT?

Welche Worte haben die Schärfe, harte Herzen zu durchdringen? Welches Buch der Weltgeschichte kann mit nur einem Satz ein ganzes Leben umkrempeln? Das kann nur Gottes Buch, die Bibel (**Hebr 4,12**)! Im Ankerpunkt findest du Beispiele von **Bibelversen**, die sehr konkret zu Menschen geredet und ihr Leben für immer **verändert** haben. Lass die Zusagen, die Gott dir macht, auch zu deinem persönlichen Ankerpunkt werden!



Denn
mein Mund,
er hat es
geboten;
und sein
Geist, er
hat sie
zusammen-
gebracht ...
(Jes 34,16)

Uuups



WAS WIRD OFT MISSVERSTANDEN?

Mit dieser Rubrik wollen wir verbreitete Missverständnisse ausräumen. Es gibt unzählige Vorurteile und falsche Annahmen zur Bibel. So denken z. B. manche: „Adam aß einen Apfel – und dieser Bissen blieb ihm im Halse stecken. Der wurde dann zum Adamsapfel.“
Aber steht das wirklich in der Bibel? Es ist sehr zu empfehlen, dass du immer alle Bibelstellenangaben nachschlägst und selber überprüfst. Wenn da nur Zahlen stehen (1,45), bezieht sich diese Angabe auf das Buch, das in dem betreffenden Kapitel behandelt wird.



Checkpoint

WAS HABE ICH BEHALTEN?

Weil unser Gedächtnis oft wie ein Sieb ist, erwartest dich nach jeder Lektion ein Selbsttest: Kannst du **Rätselfragen** zum Text zutreffend beantworten? Blättere in der Bibel nach und versuche die passenden Antworten zu finden. So bist du gezwungen, dich selbst mit dem Wort Gottes zu befassen. Dabei wirst du eigene Entdeckungen machen.



Schattenwurf

WORIN ENTDECKE ICH JESUS?

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus – wie viel mehr die großartigste Person! **Jesus Christus** gibt uns einen **Forschungsauftrag**: Er behauptet, dass schon im Alten Testament von ihm geschrieben steht, was es von uns zu entdecken gilt (Joh 1,45; 5,39). Mach dich auf die Suche und du wirst ihn finden, denn „der Geist der Weissagung ist das Zeugnis Jesu!“ (Offb 19,10).



Spatenstich

WAS WURDE AUSGEGRABEN?

Der Forscher Bryant Wood sagt: „Archäologie ist ein wunderbares Werkzeug, das uns helfen kann, unsere Bibel zu verstehen. Aber wenn es zu der wirklichen Botschaft der Bibel kommt, dann ist dies eine Angelegenheit des persönlichen Glaubens.“ Noch so viele Hinweise sind noch keine Beweise. Wir müssen Gottes Wort vertrauen! Dennoch hat vielerorts der Spaten der Archäologen Erstaunliches zutage gefördert und verschollene Orte der Bibel zu neuem Leben erweckt.





Römer Das Volk Gottes ist wie ein Baum. Seit Jesus können auch Nichtjuden dazugehören. Dieses Geschenk bietet Gott jedem an.

In der Bibel finden wir eine Reihe von Briefen aus der Zeit der ersten Christen. Sie sind nicht in chronologischer Reihenfolge, sondern der Länge nach sortiert. An erster Stelle steht der **Römerbrief**, weil er grundlegend ist.

„Er öffnet uns die Tür zu den geheimen Schätzen der Schrift!“ (Johannes Calvin)

Hier beantwortet uns Gott die uralte Frage von Hiob: „Wie könnte ein Mensch gerecht sein vor Gott?“ (**Hi 9,2**)

Kann man tatsächlich mit Gott ins Reine kommen?

Schriftsteller

WER SCHRIEB DEN BRIEF?

Paulus. Er nennt seinen Namen zu Anfang (**1,1**). Sein Mitarbeiter **Tertius** diente ihm als Schreiber beim Abfassen des Briefes (**16,22**).



Mosaikporträt von Paulus ca. 500 n. Chr

Auf Paulus' Visitenkarte war das Wort »Knecht« fett gedruckt.

Schlüsselstelle

WAS IST DER KERN?



Denn ich schäme mich des **Evangeliums** nicht, denn es ist Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen. Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin offenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: „Der Gerechte aber wird aus Glauben leben.“ (**1,16-17**)

Paulus von Tarsus
vormalig **שאול** = Saul

Knecht Christi Jesu
Apostel durch Berufung

Reisender in Sachen Gottes
– freigestellt als **Evangelist**

WWW.NUR.AUS.GNA.DE



Ballonflug

WIE KRIEGE ICH DEN ÜBERBLICK?



Der Römerbrief entfaltet Gottes großen Heilsplan:

In 16 Kapiteln wird Schritt für Schritt und systematisch die Botschaft von Gottes Gnade entrollt. Paulus lehrt uns, was das Evangelium, die Heilsbotschaft, bedeutet:

Gott bringt *Seine* Gerechtigkeit und *unsere* Ungerechtigkeit zusammen (1,17-18; 3,10) – und zwar durch den stellvertretenden Tod von **Jesus Christus** am Kreuz. Nur er macht uns gerecht vor Gott. Er befreit uns von unserer Schuld. In Jesus begegnen wir dem gnädigen Gott.

Zuerst zeigt der Brief, dass alle Menschen ohne Ausnahme vor Gott schuldig sind. (1-2)

Dann wird uns die Befreiung von der Macht der Sünde vor Augen gemalt. (3-8)

Ausführlich wird auch über Gottes Absichten mit Israel gesprochen. (9-11)

Am Ende schreibt Paulus, welche Auswirkung das alles in unserem Alltag haben muss. (12-16)



Geschenk und Annahme

Die Seite Gottes: durch Gnade (3,24)

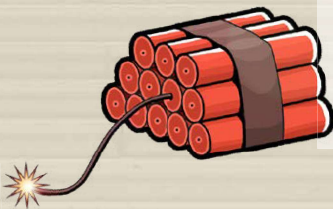
und unsere Seite: aus Glauben (4,16)



In 16 Kapiteln wird das Evangelium entfaltet.

Was ist das Evangelium?

Infrohmation von Gott!
Es ist die Kraft (wörtl. *das Dynamit*) Gottes! (1,16)

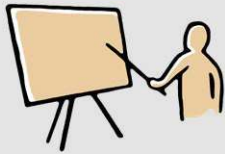


Ballonflug

WIE KRIEGE ICH DEN ÜBERBLICK?



8 Kapitel zur LEHRE



Kap. 1-2: gesündigt

Die Schuld aller Menschen wird klar nachgewiesen.

Kap. 3-5: gerechtfertigt

Die Rettung (Gerechtigkeit) kommt durch Jesus Christus.

Kap. 6-8: geheiligt + gewiss

Kampf und Überwindung in der Glaubensgerechtigkeit.

3 Kapitel über ISRAEL



Kap. 9: Gottes Allmacht

Warum musste das Volk Israel verworfen werden?

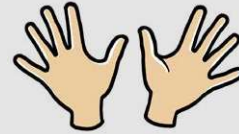
Kap. 10: Gottes Rettung

Nur wer dieser Botschaft glaubt, wird auch gerettet.

Kap. 11: Gottes Treue

Auch das Volk Israel hat noch eine große Zukunft.

5 Kapitel PRAKTISCHES



Kap. 12.: unsere Antwort

Viele praktische Anweisungen für das Leben als Christ.

Kap. 13.: unsere Außenwelt

Wie leben wir als Staatsbürger? Wie nutzen Christen ihre Zeit?

Kap. 14.: unsere Achtsamkeit

Mit Schwächen richtig umgehen, Stärkere müssen Rücksicht üben.

Kap. 15.: unsere Annahme

Christusgemäßes Zusammensein und weitere Pläne des Apostels.

*Paulus hatte schon »Tschüss!« gesagt (15,33); aber dann fügt er noch **Kapitel 16** an ...*



Das Kolosseum in Rom ist das größte Amphitheater der Welt.

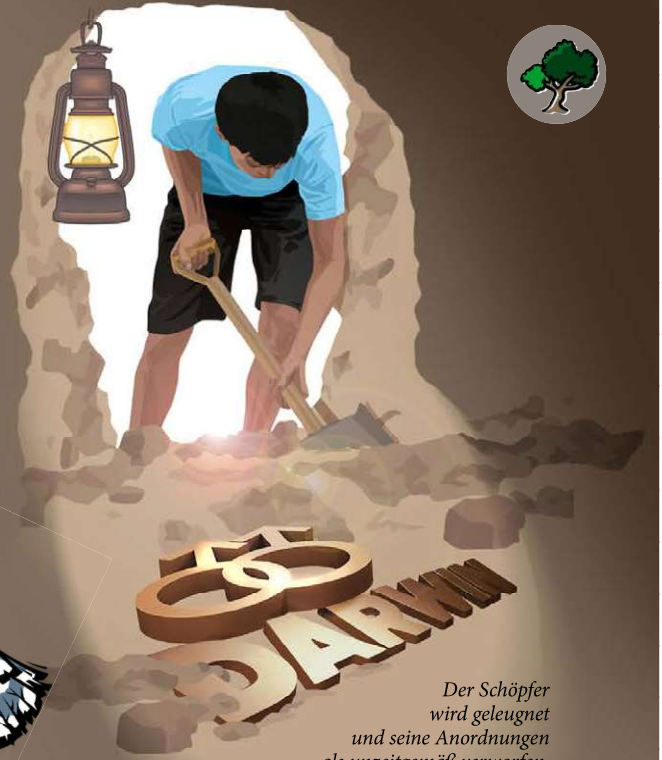
Spatenstich | WAS WURDE AUSGEGRABEN?

Beim »Graben« im Römerbrief stößt man gleich zu Beginn auf einen erstaunlichen Fund. Hier werden zwei Entwicklungen als Erkennungszeichen genannt, worin sich die Gottlosigkeit von uns Menschen besonders deutlich zeigt:

1,18-23 in der Missachtung des **Schöpfers**
(vgl. dazu das Thema Evolution)

1,24-32 in der Missachtung seiner **Ordnung**
(vgl. dazu das Thema Homosexualität)

Beides sind Kennzeichen unserer modernen Zeit! Wie konnte der Apostel Paulus von der Aktualität dieser beiden Themen so lange im Voraus wissen? Es ist unglaublich, dass ein fast 2.000 Jahre alter Brief für unsere Zeit so ins Schwarze trifft.



Der Schöpfer wird geleugnet und seine Anordnungen als unzeitgemäß verworfen.

Das **Einpfpfen** ist eine uralte Kulturtechnik. Sie ist mindestens seit dem 4. Jhdt. v. Chr. bekannt: Man transplantiert dabei einen Pflanzentrieb auf eine andersartige Wirtspflanze. Die beiden wachsen dann fest zusammen. Das Ziel ist eine Veredelung. Ein fruchtbarer Trieb wird auf einen weniger fruchtbaren Stumpf eingepfropft.



In **Römer 11** spricht Paulus aber bildhaft davon, dass wir Heiden wie wilde Zweige in einen wertvollen Ölbaum eingepfropft wurden. Hier wird der Sinn des Einpfropfens auf den Kopf gestellt: Unedles wird in Edles eingesetzt!

Wir Heiden erhalten so Anteil an den verheißenen Segnungen Abrahams und dem geistlichen Erbe Israels.

Schattenwurf

WORIN ENTDECKE ICH JESUS?



Römer 10,21:

»Den ganzen Tag habe ich meine Hände ausgestreckt nach einem ungehorsamen und widerspenstigen Volk.«

Erfüllte sich dieses Zitat aus **Jesaja 65,2** nicht buchstäblich am Kreuz?

Schattenwurf

WORIN ENTDECKE ICH JESUS?



Schon im AT sagt Gott: „Dieses Gebot, das ich dir heute gebiete, ist *nicht* zu wunderbar für dich und ist *nicht fern*. Es ist *nicht* im Himmel, dass du sagen könntest: Wer wird für uns in den Himmel steigen und es uns holen ...? Und es ist *nicht jenseits* des Meeres, dass du sagen könntest: Wer wird für uns jenseits des Meeres hinüberfahren und es uns holen ...? Sondern **sehr nahe** ist dir das Wort, in deinem Mund und in deinem Herzen, damit du es tust.“ (5Mo 30,11-14)

Dennoch fragten sich Juden in ihrem frommen Leistungsdenken:

- Wer wird in den Himmel **hinaufsteigen**? (Röm 10,6)
- Wer wird in den Abgrund **hinabsteigen**? (Röm 10,7)

Uups



WAS WIRD MISSVERSTANDEN?

Widersprechen sich **Paulus** und **Jakobus** in ihren Briefen? (Römer 3,21ff.; Jakobus 2,14ff.) **Paulus** spricht von *Gesetzeswerken* (3,20+26; Gal 2,16), durch die jemand versucht,

vor Gott gerecht zu werden. Das geht aber nicht! **Jakobus** spricht von der *Auswirkung*, die wahrer Glaube haben wird. Er betont: Echter Glaube wird sich zeigen. **Paulus**

stimmt mit **Jakobus** überein: Wahrer Glaube wird sich in der Liebe auswirken (Gal 5,6).

Gott liebt uns nicht erst, wenn **wir uns ändern**, sondern Gottes Liebe **wird uns verändern!**



Sie erkannten das (*un*)fassbare Angebot des bereitstehenden „Lammes Gottes“ nicht. Das Wort wurde Fleisch (*so wie wir*) und wohnte unter uns (Joh 1,14). Seitdem ist es dir ganz nah ... (Röm 10,8).

Gott verlangte nie einen **Adler** als Opfer, den man aus der Höhe fangen müsste.

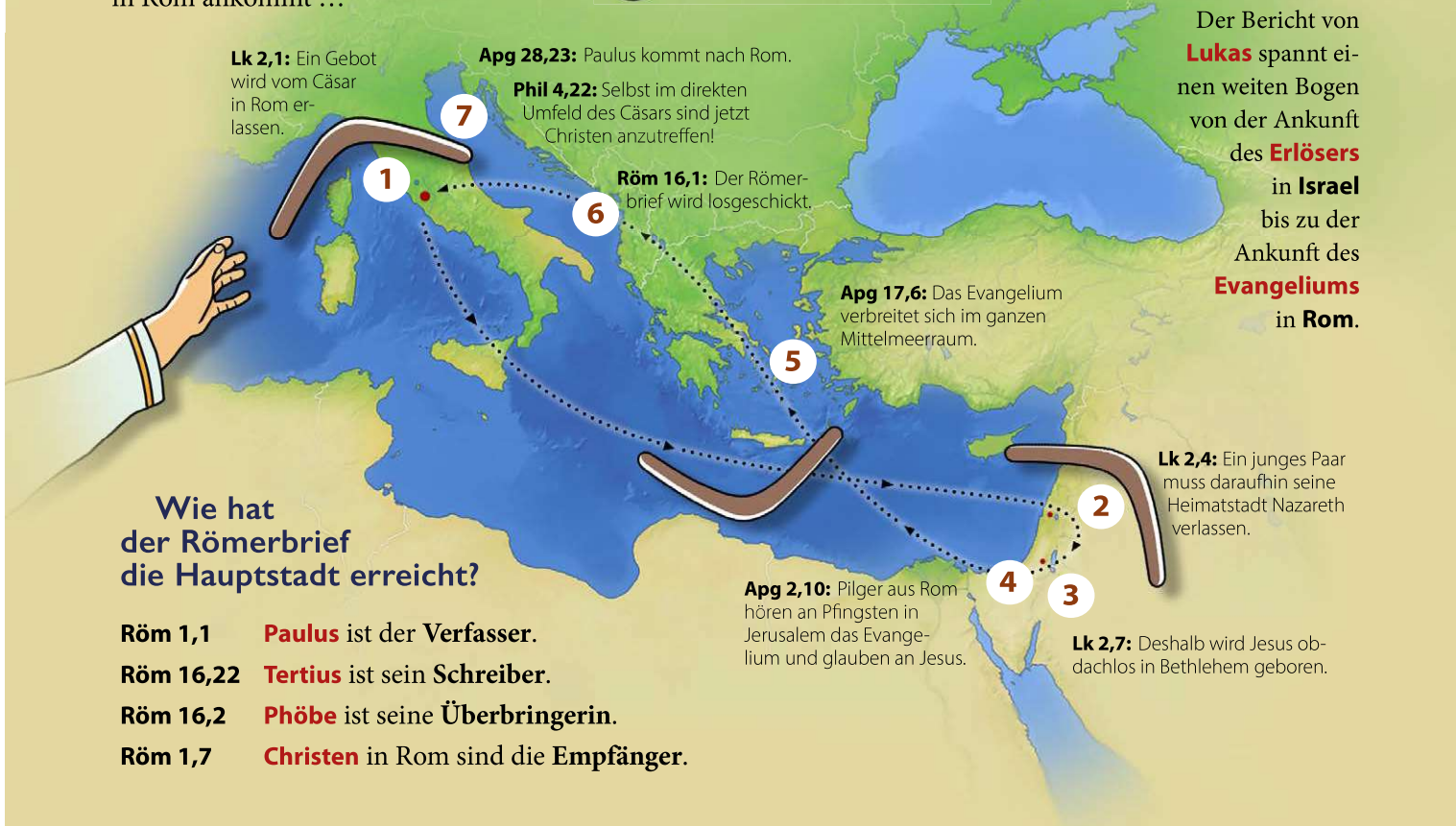
Gott erwartete nie einen **Aal** als Opfer, den man aus der Tiefe fischen müsste.

Er bestimmte für uns ein **Lamm**, das ganz zutraulich und uns Menschen nahe lebt.

Gott ist nicht auf einer fernen Pilgerfahrt nach Rom, Mekka, Utah oder Tibet zu finden, sondern in seinem Sohn kommt er uns ganz nah (Apg 17,27).

Der Cäsar in Rom tritt etwas los, was eine Generation später wieder in Rom ankommt ...

DER Bumerang DES CÄSARS



Der Bericht von **Lukas** spannt einen weiten Bogen von der Ankunft des **Erlösers** in **Israel** bis zu der Ankunft des **Evangeliums** in **Rom**.

Wie hat der Römerbrief die Hauptstadt erreicht?

- Röm 1,1** **Paulus** ist der **Verfasser**.
- Röm 16,22** **Tertius** ist sein **Schreiber**.
- Röm 16,2** **Phöbe** ist seine **Überbringerin**.
- Röm 1,7** **Christen** in Rom sind die **Empfänger**.

Maria trägt neun Monate Jesus unter ihrem Herzen.
Josef trägt ihn auf dem Arm rasch weg von Herodes.

► **Mt 2,14**

Sie finden keinen Raum in der Herberge. ► **Lk 2,7**
 Die Hoffnung Israels wurde abgelehnt.

► **Apg 28,20**

Phöbe trägt den Brief bis in die damalige Welthauptstadt.
Paulus trägt Jesu Namen vor Statthalter und Könige.

► **Lk 21,11**

Gottes Bote findet eine Herberge in Rom. ► **Apg 28,23**
 Die Nationen nehmen Jesus auf.

► **Apg 28,28**

Ganz am **Anfang** und am **Ende** des Römerbriefs wird die Bedeutung der **Heiligen Schrift** – bestehend aus dem **Alten** und dem **Neuen** Testament – betont! Deshalb sollten wir **beide** Teile sehr schätzen!

AT = Gott hat das Evangelium durch seine Propheten in **heiligen Schriften** zuvor **verheiß**en (**Röm 1,2**).



Ankerpunkt

WAS HAT ES BEWIRKT?



Augustinus (354-430) führte ein wildes, unmoralisches Leben. Als Jugendlicher schloss er sich einer Straßenbande an. Als Student hatte er ein uneheliches Kind. Am 15. August 386 wurde ihm sein Elend bewusst, er legte sich weinend unter einen Baum und betete. Da hörte er eine Kinderstimme, die rief: „Nimm, lies!“ Er nahm sich vor, die Bibel aufzuschlagen und die Stelle zu lesen, auf

die sein Blick als Erstes fallen würde. Das war **Römer 13,13-14**: „Lasst uns anständig wandeln wie am Tag, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Neid; sondern zieht den Herrn Jesus Christus an und pflegt das Fleisch nicht bis zur Erregung von Begierden!“ Das erschütterte sein Innerstes. Augustinus gab sein verkommenes Leben auf. Er lieferte sich völlig Gott aus. Tiefe Freude strömte in sein Herz. Sein Leben wurde komplett umgekrempelt und Gott machte aus ihm den bekannten Lehrer der Kirche.

NT = Jetzt ist das Geheimnis des Evangelium **offenbart** durch **prophetische Schriften** (Röm 16,25.26).



Der schwedische Botaniker **Lars Levi Lästadius** (1800-1863) wuchs in bitterer Armut auf.

Später wurde er zum Forscher und größten Kenner der arktischen Pflanzenwelt. Als sein Kind starb und er selber schwer krank wurde, zweifelte er an Gott und wurde verbittert und hart.

Auf seinen Forschungsreisen im finnischen Lappland stieß er auf **Milla Clementsdotter**. Dieses junge Mädchen strahlte so tiefen Frieden aus, dass Lars sie fragte: „Woher hast du so einen tiefen Frieden?“

Milla antwortete: „Als unverdientes Geschenk durch Gottes Sohn am Kreuz, wie es im Römerbrief steht: ›Da wir gerecht wurden aus Glauben, erhielten wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.‹ **Römer 5,1.**“



„Damit kann ich nichts anfangen!“, meinte Lars. „Wie kannst du diesen Frieden spüren?“ – Milla antwortete ohne Zögern: „Ich kann zu allem, was Gott schickt, fröhlich Ja sagen!“

Milla vermittelte Lars den lebendigen Glauben und die unverdiente Vergebung. Da erst begriff der bitter Gewordene das Evangelium von der Gnade Gottes. Er wurde ein gesegneter Erweckungsprediger. 1845 kam es zu einer Erweckung, die ganz Lappland erfasste. Lars Levis Lästadius' segensreicher Dienst brachte ihm später den Beinamen »Apostel der Lappen« ein.



Deshalb bist du nicht zu entschuldigen, [...] Mensch (2,1)
 und [...] der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist (5,12)
 Paulus will das Evangelium auch in [...] verkündigen (1,15)
 Siehe, ich lege in [...] einen Stein des Anstoßes (9,33)
 wären wir [...] u. Gomorra gleich geworden (9,29)
 [...] Griechen als Barbaren, [...] Weisen ... (1,14)
 Sodom und [...] gleich geworden (9,29)
 Grüßt [...], meinen Verwandten. (16,11)
Römer 8,28 ist ein zentrales [...]
 Grüßt [...] und Julia (16,15)

Lösungswort:

Wer darf laut **Römer 8,28** sicher wissen, „*dass denen, die Gott lieben, alles zum Besten dient*“?



Checkpoint

WAS HABE ICH BEHALTEN?

Wenn du hier alles richtig ausfüllst, triffst du 16-mal auf das **O** aus dem Römerbrief.



16 Kapitel im Römerbrief:

- 16 x Rechtfertigung / gerechtfertigt
- 16 x »wie geschrieben steht« bzw. »es steht geschrieben«
- 16 x beantwortete Fragen





Uuups



WAS WIRD OFT MISSVERSTANDEN?

Der Sündenfall wird nur Adam angelastet (5,12). Warum wird Eva nicht erwähnt?

Adam ist als *Haupt* hauptverantwortlich. Adam und Eva sind »der erste Mensch«.

Genauso sieht Gott den, der glaubt, nur in Christus (5,15), dem »zweiten Adam«.

Ankerpunkt

WAS HAT ES BEWIRKT?



Die Niederländerin **Corrie ten Boom**

(1892-1983)

erkannte auf einer Deutschlandreise eine

Aufseherin wieder, die 1944 zu ihrer

sterbenden Schwester Betsie sehr grausam gewesen war. Dennoch konnte Corrie der damaligen KZ-Wächterin von Ravensbrück vergeben. Woher hatte Corrie diese Kraft? *»Ich nahm dazu Römer 5,5 für mich in Anspruch: Ich danke dir, dass deine Liebe in mir stärker ist als mein Hass und meine Bitterkeit.«*



Sergeant **Jonny Flores**

ist Polizist bei einer Spezialeinheit in

San Salvador, der Hauptstadt von El

Salvador. Jeden Tag hat

er es mit blutigen Bandenkriegen zu tun. Drogengangs ballern wild um sich. Jährlich sterben an die 4000 Menschen bei Schießereien, pro Tag etwa 11 Tote!

Der 51-jährige versucht die Bevölkerung zu schützen und Banditen außer Gefecht zu setzen. Jonny ist werktags **Polizist**, aber sonntags **Prediger** in einer kleinen Gemeinde. Als ihn Reporter besuchen, um über seinen gefährlichen Beruf zu berichten, legt er seine Dienstwaffe aus der Hand und zieht seine Bibel hervor.

»Das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes«, zitiert er aus dem Römerbrief (Kapitel 8,2).

Sergeant Flores ist ganz getrost – trotz der tödlichen Gewalt auf den Straßen San Salvadors. Seit 1986 ist er Polizist. Er sagt: *»Unser kaputtes Land ist nach Jahrzehnten der Gewalt so tief verletzt, dass es viel mehr als nur Polizeikräfte braucht, um hier zu heilen. Das kann nur die Liebe Jesu. Die ist viel stärker als das schreckliche Gesetz des Todes.«*



1. Korinther

Die Gemeinde Gottes soll sich nicht streiten.
Die Korinther erfahren wichtige Regeln für
ihr Zusammenkommen.

Korinth war eine verruchte Stadt. Die dortige Sittenlosigkeit war so krass, dass sich dafür in der Umgangssprache ein eigenes Wort bildete: *KORINTHIAZOMAI* = das besagte so viel wie: „... so pervers drauf sein wie die Leute aus Korinth“.

Schriftsteller

WER SCHRIEB DEN BRIEF?

Beide Korintherbriefe sind von **Paulus** geschrieben. (16,21) **Sosthenes**, der ehemalige Synagogenvorsteher von Korinth (Apg 18,17), war Mitautor (1,1).

St. Paul schreibt an das St. Pauli Griechenlands.



Schlüsselstelle

WAS IST DER KERN?

1Kor 13,13 Nun aber bleibt **Glaube, Hoffnung, Liebe**, diese drei; die größte aber von diesen ist die **Liebe**.

Der 1. Korintherbrief ist sehr lebensnah:

Es geht um Probleme, Probleme, Probleme ...

- Wie werden Schwierigkeiten im Miteinander ausgeräumt?
- Wie löst man konkrete Konflikte einer Ortsgemeinde?
- Wie setzen wir Verschiedenartigkeit gewinnbringend ein?
- Wie werden krasse Missetaten aus der Welt geschafft?

Außerdem finden wir viele klare Anweisungen, wie unsere **Gottesdienste*** und unsere **Lebensführung**** der Vorstellung Gottes entsprechen.

- * unser **Zusammenkommen** als **Diener Gottes**
- ** unser **Zusammenleben** als **Familie Gottes**



Wie jede Hafenstadt hatte Korinth eine bunt gemischte

Bevölkerung. Viele waren ehemalige Heiden (12,2), andere Judenchristen (Apg 18,8). Ein Großteil der Gläubigen gehörte zur Unterschicht (1,26), nicht wenige waren Sklaven (7,21). Einige Geschwister besaßen etwas mehr (11,22; 16,2). Sie stellten wohl den Raum für die Zusammenkünfte und für das gemeinsame Abendmahl zur Verfügung (11,20.22).

Korinth liegt an einer Landenge und hat nach beiden Seiten Häfen. Das machte die Stadt zu einer wichtigen Drehscheibe für den Überseehandel.

Der **RÖMERTRIEF** beantwortet die Frage:

- *Wie werde ich gerecht vor Gott?*

Gott ist gerecht und rechtfertigt den, der an Jesus Christus glaubt. (Röm 3,26)



Der **1. KORINTHERBRIEF** stellt die Frage:

- *Wie lebe ich gerecht als Christ?*

Wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? (1Kor 6,9)



Ballonflug



WIE KRIEGE ICH DEN ÜBERBLICK?

Kap. 1-10

Beseitigung von Misständen

Spaltungen; Zwietracht; Menschenverehrung; Gerichtsprozesse; uvm.

Kap. 11-16

Anordnungen gegen Unordnung

Dienst von Schwestern und Brüdern; das Mahl des Herrn; Gnadengaben und Ordnung im Gottesdienst

Vier große Themen:

Kap. 1-4	Weisheit
Kap. 5-7	Sexualität
Kap. 8-14	Anbetung
Kap. 15	Auferstehung